

Antrag der CDU Beiratsfraktion zur Beiratssitzung am 16.10.2017

Überfüllte Klassen, fehlendes Personal, fehlende Unterstützung

und 4. Klassen chancenlos in der Grundschule Bremen Farge / Rekum

Im letzten Jahr 2016/2017 hat die Grundschule Farge/Rekum ca. 45 Sprachanfänger, sowie zusätzlich ca. 40 Schüler aus anderen Einzugsgebieten aufgenommen, bei einer jetzigen Schüleranzahl von ca. 200 Kindern.

Diese neuen Kinder verteilen sich zwar auf alle Klassen, aber besonders betroffen sind die dritten Klassen in Farge und in Rekum.

Die Schülerzahlen dieser Klassen betragen zu Beginn des 3. Schuljahres 2016 in Farge 12 Schüler, in Rekum 14 Schüler.

Im laufenden Schuljahr wuchsen diese Klassen auf 26 bzw. 27 Schüler, was weit überfrequentiert ist. Diese Überfrequentierung beruht auf dem sehr guten Sozialindikator, der leider auf veralteten Zahlen beruht, da inzwischen ca. 45% der Schüler nicht aus dem Einzugsgebiet der Schule kommen!

Die Anzahl der jetzigen Viertklässler hat sich also mehr als verdoppelt. Auch kamen die neuen Kinder nicht alle gemeinsam, sondern einzeln im Abstand von mehreren Wochen. Das ganze Schuljahr war für die dritten Klassen daher geprägt von Unruhe und Wandel, wodurch ein effektiver Unterricht nicht möglich war.

Diese Schüler sind inzwischen in der vierten Klasse und müssen intensiv auf den Wechsel zu den fortführenden Schulen vorbereitet werden! Doch es sind jetzt Kinder hinzugekommen, die traumatisiert sind, jahrelang auf der Flucht waren und die vorher noch nie eine Schule betreten haben oder die maximal einen Wissenstand haben, der der ersten oder zweiten Klasse entspricht. Diese Kinder beherrschen die deutsche Sprache zumeist nur bruchstückhaft oder überhaupt nicht.

Die 4 a hat derzeit 13 und die 4 b 10 Sprachanfänger, dazu aber zusätzlich noch mehrere stark verhaltensauffällige Kinder, die den Unterricht stark stören. Bei 55% der Schüler der Klassen ist Deutsch nicht die Muttersprache, die Lehrkräfte stehen ohne jegliche Unterstützung vor diesem Problem. Es fehlt sowohl an psychologischer, sprachlicher, sozialer und pädagogischer Unterstützung.

Wir die CDU-Beiratsfraktion sind der Meinung, dass nicht nur die Zuzugs- und Flüchtlingskinder ein Recht auf Bildung haben sondern auch die Kinder aus Farge /Rekum.

Deshalb fordert die CDU-Beiratsfraktion, der Elternbeirat und die Eltern der vierten Klassen der Grundschule Farge/Rekum die Senatorin auf, **sich endlich diesem Problem zu stellen und es nicht mehr weiter auszusitzen**.

Wir fordern eine schnelle Hilfe, damit gerade die Kinder, die sich so großartig auf ihre neuen Mitschüler eingelassen haben, nicht am Ende diejenigen sind, die den Schaden davontragen und auf der Strecke bleiben.

Der Beirat Blumenthal möge daher beschließen:

Der Beirat Blumenthal fordert die Senatorin Dr. Claudia Bogedan auf folgende Forderungen des Beirates Blumenthal umzusetzen:

- **Sofortige Hilfe**, damit die Kinder der vierten Klasse vielleicht noch eine faire Chance mit Blick auf die fortführenden Schulen bekommen. Darüber wird ja anhand der Halbjahreszeugnisse entschieden.
- **Sprachförderung**, insbesondere für die Kinder, deren Deutschkenntnisse der ersten und zweiten Klasse entsprechen und somit überhaupt nicht dem Unterricht der vierten Klasse folgen können.
- **Aufstockung der Sozialstunden** an unserer Schule, damit die Flüchtlingskinder psychologisch bzw. sozialpädagogisch betreut werden können.
- **Aufstockung des Lehrpersonals**, damit der Unterricht in den Klassen individueller gestaltet werden kann und die Kinder ENTSPRECHEND IHRES WISSENSSTANDES unterrichtet werden können.
- Falls keine ausgebildeten Lehrer zur Verfügung stehen, erwarteten wir dieses kurzfristig mit **anderen Ressourcen** zu bestücken, z.B. Erziehern.
- Andernfalls sehen wir auch die Möglichkeit unsere beiden Klassen neu zusammenzustellen, nach dem Lernstand der Schüler.

Wir erwarten und fordern eine sofortige Stellungnahme mit Lösungen innerhalb der nächsten vier Wochen ab Beschlusslage des Beirates Blumenthal.

Da die Kinder nur noch wenige Schulwochen bis zum Halbjahreszeugnis haben, sollten bis Mitte November 2017 erste Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden!

Für die CDU-Beiratsfraktion Blumenthal:

Ralf Schwarz, Hans-Gerd Thormeier
und die CDU Beiratsfraktion Blumenthal